

INHALT

| | |
|------------|---|
| Einleitung | 1 |
|------------|---|

1. Teil: Philosophie und Wissenschaft (Der Ursprung der Differenz von Philosophie und Wissenschaft)¹

| | |
|--|----|
| 1. Kapitel: Die vier Leitfragen des Wissens | 5 |
| 2. Kapitel: Die Wesensbestimmung des Wissens | 12 |
| 3. Kapitel: Der Aufbruch der Differenz zwischen dem philosophischen und dem wissenschaftlichen Wissen | 27 |
| 4. Kapitel: Das Problem der Beweisbarkeit der Wesenserkenntnis | 38 |
| 1. Die kritische Destruktion der Beweisversuche der Wesenserkenntnis | |
| a. Der Beweisversuch aus der Konvertibilität des Syllogismus | 40 |
| b. Der Beweisversuch aus der Dihairesis | 43 |
| c. Die Beweisversuche durch Hypothesis | 47 |
| 2. Die kritische Bestimmung der Beweisbarkeit der Wesenserkenntnis aus dem Wesen des Horismos | 52 |
| 5. Kapitel: Ergebnis: Das philosophische Wissen als Prinzip eines selbständigen wissenschaftlichen Wissens | 57 |

2. Teil: Philosophie und Axiomatik (Die axiomatische Grundlegung des Wissens überhaupt)²

| | |
|---|----|
| 1. Abschnitt: Das Verhältnis von Ontologie und Axiomatik | |
| 1. Kapitel: Die Fraglichkeit des Ortes der Axiomatik | 65 |
| 2. Kapitel: Die metaphysische Ontologie als Ort der Axiomatik | 74 |
| 2. Abschnitt: Die ontologische Axiomatik als Prinzip des Wissens in seinen Anfang | |

¹ 2. Analytik, Buch II, Kapitel 1-7 und 10.

² Metaphysik, Buch III, Kapitel 2 und Buch IV, Kapitel 3.

| | |
|---|-----|
| 1. Kapitel: Der Rückgang des Wissens in seinen Anfang | |
| 1. Axiomatische Kennzeichnung des gesuchten Wissensanfangs | 83 |
| 2. Der Satz vom Widerspruch als Anfang des Wissens | 86 |
| 2. Kapitel: Die ontologische Axiomatik als Prinzip des Grundgefüges des Wissens im Ganzen | |
| a. Exposition der sich stellenden Fragen | 93 |
| b. Die Genesis der ersten Wissensfrage überhaupt | 95 |
| c. Der Weg in die allgemeine Ontologie | 98 |
| d. Der Weg in die theologische Metaphysik ³ | 102 |
| e. Der Weg in die ontologische Grundlegung der Wissenschaften | 110 |
| 3. Kapitel: Die ontologische Axiomatik als Prinzip des formalen Bestandes des Wissens überhaupt | 116 |
| 4. Kapitel: Ergebnis und Ausblick: Die Problematik der Ablösung der Wissenschaften von der Ontologie und die Möglichkeit einer mathematischen Logik | 129 |

3. Teil: Philosophie und Mathematik (Der Ausschluß der Mathematik aus der metaphysischen Ontologie)⁴

| | |
|---|-----|
| 1. Kapitel: Die Exposition der Frage nach der Seinsart des Mathematischen | 145 |
| 2. Kapitel: Die Bestimmung der Seinsart des Mathematischen | 153 |
| 3. Kapitel: Die Wissenschaftlichkeit der mathematischen Wissenschaften | |
| a. Die ontologische Begründung der mathematischen Wissenschaften | 166 |
| b. Die Thematisierung als Prinzip der Wissenschaften überhaupt | 168 |
| c. Die Mathematik als die nichtontologische Wissenschaft schlechthin | 170 |
| d. Die Genauigkeit der Mathematik | 179 |
| e. Die ontologische Fundierung der Mathematik im Wesen des Seins selbst | 186 |
| 4. Kapitel: Die Universalität von Ontologie und Mathematik | 192 |

³ Metaphysik, Buch VI, Kapitel 1.

⁴ Metaphysik, Buch XIII, Kapitel 1 und 3 und Buch XI, Kapitel 3.

| | |
|---|-----|
| 5. Kapitel: Ergebnis und Ausblick: Das Verhältnis von Ontologie und Mathematik und die Möglichkeit einer universalen logifizierten Mathematik als Prinzip der Ablösung der Wissenschaften von der Ontologie | 201 |
| Das Ergebnis der aristotelischen Grundlegung des Wissens in Hinsicht auf das Verhältnis von Philosophie und Wissenschaft und das Problem des modernen Wissenschaftspositivismus | 212 |
| Literaturverzeichnis | 232 |
| Personenregister | 239 |
| Sachregister | 241 |